

Frühe Kindheit und Smartphone

Filmminiaturen und Arrangements aus der Kamera-Ethnographie

Bei diesem Workshop stehen kurze Filme (Miniaturen) aus unseren kamera-ethnographischen Beobachtungen zu Medienpraktiken in Familien mit 0-6 jährigen Kindern zur Diskussion. Sie lassen sich zu analytischen Arrangements zusammenfügen. Der Workshop hat zum Ziel, genau dieses Arrangieren im Vorfeld einer filmischen Publikation gemeinsam zu erproben. Diskutant*innen: Ursula Stenger (Universität zu Köln, Frühe Kindheit und Familie) und Gerold Scholz (Goethe-Universität Frankfurt am Main, Erziehungswissenschaften).

PROGRAMM

Donnerstag, 19. Oktober

14:00 Begrüßung

Filmaufzeichnung der Installation „Face to Face - Face to Screen“ (11 Min.)

Diskussion

Ausblick und Fragen zum Workshop: Welche Varianten der Strukturierung kurzer Filme auf einer DVD machen Sinn? Sind die vorgeschlagenen Dimensionen der Sortierung und Rahmung einleuchtend? Was lässt sich noch entdecken in den dichten filmischen Beobachtungen? Wären weitere oder ganz andere Analysedimensionen sinnvoll? Wie werden digitale (und andere) Dinge im Familienalltag zu Kooperationsmedien und was wird dabei jeweils kooperativ verfertigt?

„ES“ (Sachbezüge) – über Materialität hinweg
(auch: was machen Medien mit Körpern)

15:00 – 16:00

Smartphones erobern und handhaben

Filmbeispiel zum „Takeover“ (in die Hände bekommen)

Diskussion

Filmbeispiele zum groß- und klein Sein

Diskussion

16:15 – 17:45

Körper gegenüber (digitalen) Medien

Filmbeispiele zum Bewirken von Stillstand und Bewegung

Diskussion

Filmbeispiele zu Choreographien und Formationen beim Hören und Schauen

Diskussion

18:00 – 19:00

Materialität und Immaterialität digitaler Medien

Filmbeispiele zum Umgang mit Geräten und Displays, Bildern und Fotos, Live Bildern und digitalen Spielen

Diskussion

Freitag, 20. Oktober

„DU“ (Bezug zum Gegenüber) – über Orte hinweg

9:00 – 10:30

Filmbeispiele des Nichtfunktionierens digitaler Geräte und was es auslöst (Drohne u. Skype)

Diskussion

Filmbeispiele aus Skype- und Facetime Situationen

Diskussion

„ICH“ (Selbstbezüge) – über Zeiten hinweg

10:30 – 12:00

Filmbeispiele zum Fotos und Filme Gucken und Selfiemachen

Diskussion

... Mittagspause (um 12 Uhr) ...

12:45 – 13:45

... Fortsetzung (siehe oben)

Diskussion

Beispiel für Feedback-Loops beim Filmezeigen durch uns

Diskussion

14:00 – 15:00

Abschlussdiskussion

Welche Varianten der DVD Strukturierung sind denkbar?

Wie werden Smartphones und Tablets zu Kooperationsmedien und was wird dabei jeweils kooperativ gefertigt?

Fazit und Ausblick



MEDIEN DER
KOOPERATION



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

